

Wanderungen für Flussläufer

■ Hofen: Neues Freizeitangebot des Bürgervereins und des Heimatvereins Oeffingen – Start Ende September

Der Bürgerverein Hofen und der Heimatverein Oeffingen haben ein gemeinsames Ziel: Die Kulturlandschaft zu erhalten, zu erforschen und zu pflegen. „Nach dem Motto von Konrad Adenauer ‚Zukunft braucht Herkunft‘ haben wir einen Wanderweg durch unsere Kulturlandschaft entwickelt“, berichtet Wolfgang Zwinz, stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Hofen.

VON IRIS FREY

„Wanderungen für Flussläufer“ heißt das Angebot, dessen Idee und Konzept von Zwinz stammt, wie auch der 4-Burgen-Rundwanderweg, der Wanderweg vom Max-Eyth-See zum Travertinpark und jetzt der Scillawald-Rundwanderweg – alles Wanderungen die am Neckar entlang führen und auf interessantes und wissenswertes aufmerksam machen.

Die neue Flussläufer-Reihe wird Ende September in Hofen eröffnet. Heimatverein Oeffingen 1999 e.V. und der Bürgerverein Hofen bieten die Wanderung durch Hofen und Oeffingen an. Die Wanderstrecke beträgt zwölf Kilometer und dauert dreieinhalb Stunden. Start und Ziel ist die Haltestelle Max-Eyth-See respektive das Gemeindezentrum Oeffingen.

„Mit Wanderungen für Flussläufer möchten wir Wanderfreunde an den Neckar locken, die Schönheiten, Geschichte und Kultur erklären“, so Zwinz. Im Flyer wurde bewusst auf eine Beschreibung der Wegführung verzichtet. Die vom Stadtmessungsamt Stuttgart erstellte Karte zeige die Wegführung in aller Deutlichkeit.

„Wir haben uns darauf konzentriert, die kulturhistorischen Kleinode, die entlang des Wanderwegs liegen, zu beschreiben“, so Zwinz. 18 Stationen sind auf dem zwölf Kilometer langen Wanderweg beschrieben und mit Bildern im Flyer dargestellt. So gibt es bei dem Scillawald-Rundwanderweg von Hofen nach Oeffingen und am Neckar entlang vielerlei Geschichten und Geschichte zu erfahren. In einem Flyer haben beide Vereine auch ihre gemeinsame Geschichte dargestellt.

Diese beginnt am 10. April 1369, als Graf Eberhard der Greiner von Württemberg mit Reinhard von Neuhausen (Filder) den hälftigen Anteil seines Neuhauser Ritterguts gegen Hofen am Neckar tauscht, das Dorf Oeffingen, das Dorf Mühlhausen und einen Hof zu Viehhausen.

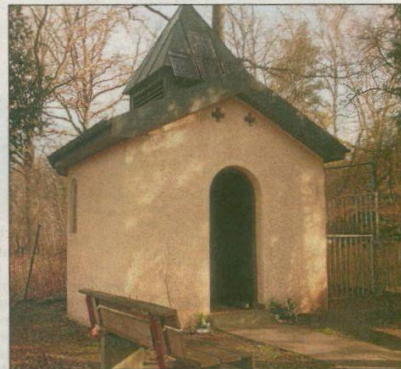


- 1 Max-Eyth-See
- 2 Fähre
- 3 St. Barbara Kirche
- 4 Schlösschen der Herren von Neuhausen
- 5 Hofener Stundenstein
- 6 Feldkreuze
- 7 Antoniuskapelle
- 8 Schmidener Feld
- 9 Franziskanerkloster
- 10 Oeffinger „Schlössle“
- 11 Remstaldom
- 12 Alter Friedhof
- 13 Heimatmuseum
- 14 Galgenberg
- 15 Oeffinger Berg
- 16 Landungssteg
- 17 Scillawald
- 18 Biotop am Sandfang

Der Wanderweg führt von Hofen nach Oeffingen und ist etwa zwölf Kilometer lang.



Der Weg führt zum Fährhäuschen ans Neckarufer, wo 1934 die Fähre fuhr. Foto: Archiv Bürgerverein Hofen



Die Antoniuskapelle am „Schlinderbuckel“ wurde 1979 von Pfarrer Veesser eingeweiht. Foto: Zwinz



Der historische Hofener Stundenstein war ein Streckenmaß. Foto: Zwinz

Oeffingen und Hofen schieden aus dem württembergischen Grundherrschaftsverband aus. Bis 1532 müssen die Herren von Neuhausen an das Reich keine Steuern zahlen, genießen aber unbeschränktes Besteuerungsrecht. Als Wohnort wählten die neuen Ortsherren mit großer Wahrscheinlichkeit die Burg Hofen.

Die Geschichte geht weiter, 1534 entschieden die Herren von Neuhausen in ihren Dörfern Neu-

hausen, Oeffingen und Hofen die Reformation nicht einzuführen. Die Orte blieben katholisch. Noch heute gebe es zahlreiche Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den beiden Orten, so die Vereine im Flyer. 1618 wurde Oeffingen an das Domkapitel Augsburg verkauft und Hofen von Atanasius von Neuhhausen an Herzog Carl Eugen für 28000 Gulden verkauft.

Gewandert wird nun von Hofen vom Max-Eyth-See auf autofreien

respektive verkehrsarmen Wegen zum Ort, wo der Fährbetrieb war – beim heutigen Fährhäuschen zur St. Barbara-Kirche mit ihrem historischen Friedhof und dem Schlösschen der Herren von Neuhausen. Außerdem wird ein Stundenstein besucht und ein Feldkreuz, bevor es über das Schmidener Feld nach Oeffingen geht. Auch der Scillawald und das Biotop am Sandfang wird angeschaut. Über den Oeffinger Berg mit Aussichtspunkt im re-

naturierten Steinbruch führt der Weg am Scillawald und Neckar zurück zum Max-Eyth-See.

■ Die Eröffnung der Flussläufer-Wanderung findet am Sonntag, 27. September, um 13.30 Uhr mit einer geführten Tour durch die beiden beteiligten Vereine statt. Start ist am Wertweg 40 beim Sportplatz Hofen. Anschließend geht es los zur Wanderung mit dem Bürgerverein und dem Heimatverein Oeffingen.